

Terrainkurwegekarte
Wanderkarte
Lehrpfade der Stadt Regen



Terrainkurwanderwege

-  Kleiner Kurpark-Rundweg
-  Großer Kurpark-Rundweg
-  Rund um den Regener See
-  Am Regenfluss
-  Vom Regental ins Ohetal
-  Auf den Spuren der Fuhrleute und Salzändler
-  Großer Rundwanderweg
-  Zum Waldfrieden
-  Eschweiger Eck
-  Rund um den Hollerberg
-  Über die Fluren
-  Zur Weinbergkapelle
-  Burglehrpfad Weißenstein

Fernwanderwege

-  Böhmweg
-  Pandurensteig
-  Pfahlweg
-  Gunthersteig
-  Flusswanderweg

Wanderwege der Stadt Regen

-  Rund- und Zielwanderweg

Wanderwege der Nachbargemeinden

-  Rund- und Zielwanderweg

Wandertipp

-  Turmweg Weißenstein - Langdorf
-  Quarzweg - Start in March oder Arnetsried
-  RUFBUS-HALTESTELLE Arberland-Verkehr

Herausgeber: Tourist-Information Regen - Schulgasse 2 - 94209 Regen
 Telefon 09921 / 604-82 - Fax 09921 / 604-33
 E-Mail: tourist@regen.de / Internet: www.regen.de

Fotos: Tourist-Info, H. Bauernmeister, S. Schiller-Bauer, M. Wisbauer, M. Sitter, F. Wenzl, G. Schröder, P. Stoiber
 Kartographie: © 2018 Kartographie Muggenthaler, Stadtplatz 19, 94209 Regen
 Druck: Druck & Service Garhammer, Regen

Schutzgebühr: 3,50 €

Terrainkurwanderwege Stadt Regen

Mit den Wanderstiefeln durch die Stadt – auf den Terrainkurwanderwegen kann man die Natur genießen und gleichzeitig etwas für sein Wohlbefinden tun. Ursprüngliche Landschaft gepaart mit einmaligen Sehenswürdigkeiten – das erwartet die Wanderer auf den 13 Terrainkurwegen in und um die Stadt Regen. Sie entdecken die unberührte Natur des Bayerischen Waldes und lernen zugleich die Wahrzeichen und schönsten Flecken in der Umgebung des Luftkurortes kennen.

Am Stadtplatz und damit im Herzen von Regen starten Sie mit den **Wanderwegen A bis L**. Ehe man den ersten Schritt gemacht hat, sieht man einige Wahrzeichen von Regen - die Marienstatue, die auf der Mariensäule im Brunnen golden glitzert, den Turm der Stadtpfarrkirche, der in den Himmel ragt, das markante Dach des Rathauses, das an Treppentufen erinnert, den Stadtplatz selbst, auf dem die Bauern einst bei den Viehmärkten die Preise für ihre Rinder aushandelten und der Brückenhilge St. Nepomuk wacht auf der Ludwigsbrücke über die Wanderer.



Auf dem Weg durch den Kurpark erfahren Sie bei den Strecken A bis G, warum die Stadt „Perle am Fluss“ genannt wird. Der Schwarze Regen, der um die Kurparkinsel plätschert, gab der Stadt ihren Namen. Bänke, Blumenbeete, Brunnen oder Kneippbecken laden zu einer Rast. Außerdem können Sie im Park eine Regener Besonderheit bestaunen: Ein Gläserner Faden scheint sich aus der Erde zu winden. Die Miniprismen des Fadens aus Kristallglas schillern je nach Licht in den verschiedensten Farben. Alle Völker dieser Erde mit einem Glasfaden zu erreichen, war die Grundidee, die hinter dem Gläsernen Faden und dem Glasknoten steckt. Vom Kurpark soll ein Friedensnetz rund um den Globus führen. Nicht nur Kunstliebhaber werden von den Skulpturen entlang des Weges begeistert sein. Warum fühlen sich Forelle und Co im Regen-Fluss zu Hause? Wie kommen Äschen mit den aufgestauten Stellen im Fluss zurecht? Diese Fragen und viele andere werden unterwegs am Fischlehrpfad auf abgebildeten Infotafeln beantwortet.



Auch fernab vom Kurpark im Zentrum hat Regen einiges zu bieten. Manche Sehenswürdigkeit können Sie auf den **Terrainkurwanderwegen H bis M** bewundern. Bei manchen dieser Strecken werden Sie auf der Regenpromenade direkt am Flussufer entlang schlendern. Entscheiden Sie sich für andere Wege, lernen Sie nicht nur die Stadt Regen selbst kennen, sondern auch einige der wichtigsten Ortschaften ringsum, die zum Stadtgebiet gehören. Jede Menge Fotomotive warten darauf, dass Sie den Auslöser Ihrer Kamera drücken, von einer riesigen Fichte, die dem Betrachter im Schochert Wald ihre Äste entgegenstreckt, über Kapellen und Kirchen am Weinberg, in St. Johann oder am Kalvarienberg bis zur gewaltigen Ruine der einstigen Trutzburg Weißenstein, dem Fressenden Haus, in dem einst der Dichter Siegfried von Vegesack sein Zuhause hatte, dem gewaltigen Felsen des weißen Pfahls oder dem einzigartigen Gläsernen Wald, in dem sich das Sonnenlicht auf zahlreichen Bäumen aus Flachglas bricht.

Kleiner Kurpark-Rundweg

Dem Gärtner über den Zaun geschaut – unter diesem Motto können Sie beim **Terrain-Wanderweg A** auf dem Naturerlebnispfad durch die Mühlleite mit Nistkästen, Kräuterbeeten, Kopfweiden, begrünten Trockensteinmauern und mehr die heimische Pflanzenwelt mit allen Sinnen erleben.



Großer Kurpark-Rundweg

Der Waldschmidtpark mit dem Waldschmidtdenkmal ist auf dem **Wanderweg B** besonders sehenswert. Nicht umsonst hat die Stadt zu Ehren von Maximilian Schmidt (1832 bis 1919) ein Denkmal errichtet. Maximilian Schmidt, genannt der Waldschmidt, galt als einer der bekanntesten Schriftsteller des Bayerischen Waldes. Das Volkslied „Tief drin im Böhmerwald“ machte ihn berühmt, sogar König Ludwig II. las gerne die Werke Schmidts. Er gründete 1890 den Bayerischen Fremdenverkehrsverband und organisierte 1895 ein Volkstrachtenfest und lieferte die Idee für den Trachtenzug beim Münchner Oktoberfest.



Rund um den Regener See

„Rund um den Regener See“ heißt das Motto für den **Wanderweg C**. Auf dieser Route spazieren Sie erst ein Stück am Ufer des Flusses entlang, später wandern Sie neben dem Regener Stausee. Über die Neigermühle und Neigerhöhe erreichen Sie die Baumwippe, das Dendrophon - eine Art Xylophon aus Holzrindlingen oder eine Partnerschaukel, die beim dem Walderlebnispfad am Riedberg zur Pause einladen.



Am Regenfluss

Zu Recht trägt der **Wanderweg D** den Titel, bei dieser Route kommt man dem Fluss so nah wie bei keiner anderen. Schließlich verläuft ein Teil der Strecke auf dem Flusswanderweg, über den man bei einem längeren Marsch auch die Nachbarstadt Zwiesel erreichen könnte. Dieser Weg ist genau das Richtige, wenn Sie den Alltagstrubel für einige Zeit hinter sich lassen und mitten in der Natur abschalten wollen. Sie folgen den Windungen des Flusses und lernen die ursprüngliche Landschaft kennen. Von Bettmannsäge aus können Sie mit der Waldbahn zurück nach Regen fahren.

Vom Regental ins Ohetal

Vom Regental ins Ohetal entführt Sie der **Weg E**. Sie können die Landschaft rings um den Regener See hautnah erleben, bekommen vom Biber angenagte Bäume und sonst scheue Tiere im Wildgehege zu sehen. Eine historische Mühle liegt ebenso auf Ihrem Weg wie eine Kapelle und ein Aussichtspunkt, von dem aus Sie einen wunderbaren Blick auf die Höhenrücken der Bayerwaldberge genießen können.



Auf den Spuren der Fuhrleute und Salzhändler

Ein Teil des **Weges F**, zwischen Weißenstein und Pfistermühle, verläuft auf dem Böhmerweg, einer alten Handelsstraße von Bayern nach Böhmen. Auf der höchsten Erhebung des Pfahls, den markanten weißen Felsen, die dem Ort Weißenstein seinen Namen gaben, wurde im 12. Jahrhundert, vermutlich durch die Grafen von Bogen, die Burg Weißenstein erbaut. Die Burg ruine zählt zu den größten und bedeutendsten Burganlagen in Ostbayern. Auch ein Besuch am Dichtergrab oder im früheren Getreidekasten der Burg, den der Dichter Siegfried von Vegesack viele Jahre bewohnte, lohnt sich. Weil das Haus so viel Geld für den Unterhalt verschlang, nannte es der Dichter „Fressendes Haus“. Heute ist dort neben seiner Schreibstube die weltgrößte Sammlung an Schnupftabakgläsern zu sehen. Am Fuß der Burg wächst ein Wald, der nirgendwo sonst zu sehen ist, die Blau- und Weißtannen, Fichten, Buchen, Kiefern und Espen sind aus Glas.



Großer Rundwanderweg

Hirsche, die beim Kampf ihre Kräfte messen oder ruhig äsen, bekommen Sie auf dem **Terrainkurweg G** zu sehen. Dieser Weg punktet durch Totenbretter am Wegesrand, vom Biber angenagte Bäume und die ursprüngliche Landschaft rings um den Regener See und entlang des Regenflusses. Ausgehend vom Stadtplatz wandern Sie durch den Kurpark mit dem Gläsernen Knoten dem Regen entlang zum Ortsteil Schweinhütt und nach der Querung der Rinchnacher Ohe über Pfistermühle und Riedham wieder nach Regen.

Zum Waldfrieden

Zum Waldfrieden führt der **Wanderweg H**. Diese Strecke besticht durch schöne Ausblicke, die sie dem Wanderer auf die Stadt ermöglicht. Die Regenpromenade ist zu sehen, außerdem ein interessantes Wegkreuz, die eindrucksvolle Flusslandschaft oder die St. Johann Kirche.

Eschweger Eck

Die riesige Fichte, die im Wald am Schochert wächst, gehört zu Ihren Hauptsehenswürdigkeiten, wenn Sie auf dem **Wanderweg I** unterwegs sind. Vom Stadtplatzaus geht es über die Moizerlitz, einen der traditionsreichsten Stadtteile Regens, zum Eschweger Eck und weiter zum Schochert-Wald. Sie haben eine wunderbare Sicht auf die Stadt und können ganz Regen von „oben“ bestaunen.



Rund um den Hollerberg

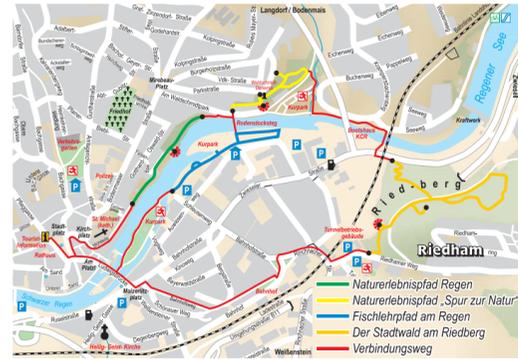
Einen Tag sollten Sie sich schon Zeit nehmen, wenn Sie zur **Wanderung J** rund um den Hollerberg aufbrechen. Der lange, aber sehr lohnende Weg führt über Eggenried nach Großseiboldsdorf und über Weißenstein zurück nach Regen. Hier können Sie viele Sehenswürdigkeiten der Stadt bei einer Tour kennenlernen, vom Marienbrunnen am Stadtplatz bis zur Burg ruine Weißenstein. Die größte Fichte im Stadtgebiet werden Sie ebenso sehen wie die Pfahlfelsen mit der Burg ruine Weißenstein, das Fressende Haus, den Gläsernen Wald und vieles mehr. Genießen Sie es einfach durch Wald, Wiesen und Felder zu wandern.



Über die Fluren

Den Regener Norden erwandern Sie beim **Weg K**. Die Route führt Sie rund um den Galgenberg über Wickersdorf und Bärndorf auf den Kalvarienberg. Dort können Sie Totenbretter und die Kalvarienbergkapelle besichtigen oder entlang des Kreuzwegs beten.

Lehrpfade Stadt Regen



Naturerlebnispfad Regen



Fischlehrpfad am Regen



Zur Weinbergkapelle

Beim **Weg L** müssen Sie nicht viel Ausdauer mitbringen. Die Tour geht zur Weinbergkapelle und ist von Stadtplatz aus nur einige hundert Meter Luftlinie entfernt. Vom Weinberg aus kann man den Blick hervorragend über die Stadt schweifen lassen.



Burglehrpfad Weißenstein

Den geschichtsträchtigen Ort Weißenstein erkunden Sie beim **Weg M**. Auf dem Felsen des Pfahls erhebt sich die Ruine von Burg Weißenstein. Die weltgrößte Sammlung von Schnupftabakgläsern und die Schreibstube des Dichters Siegfried von Vegesack erwarten Sie im Fressenden Haus, auch das Grab des Dichters kann man besuchen. Warum der Pfahl beim einfachen Volk einst als Teufelsmauer und Hexenwerk verschrien war und vieles mehr erfahren Sie auf dem Burglehrpfad. Sehenswert sind auch die einzigartigen gläsernen Bäume, die die Stadt am Fuß des Fressenden Hauses „gepflanzt“ hat.

Naturerlebnispfad „Spur zur Natur“



Der Stadtwald am Riedberg



Burglehrpfad Weißenstein

